



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



RÜB-BW

DWA-LANDESVERBAND Baden-Württemberg
Optimierte Anlagen, Optimaler Nutzen!



Klare Konzepte, Saubere Umwelt.

Landesverband
Baden-Württemberg

RÜB-BW STECKBRIEF.01 // BEST PRACTICE

Gewässerbezogene Anforderungen an die Einleitungen aus der Regenwasserbehandlung des AZV Nagold

VERANLASSUNG UND ZIEL

Der Abwasserzweckverband Nagold hat im Jahr 2015/16 die Überrechnung seiner Regenwasserbehandlung durchführen lassen (Schmutzfrachtberechnung).

Entsprechend behördlichen Vorgaben zur fortschrittlichen Regenwasserbehandlung in Baden-Württemberg wurden bereits 2015 an 50 % der Regenwasserbehandlungsanlagen erhöhte Anforderungen (Reduzierung der Entlastungsrate) aufgrund der Gewässersituation gestellt (kleine Gewässer mit großen Einleitungsmengen aus den Entlastungen).

Eine Gewässer-Messstelle des Landesüberwachungsnetzes unterhalb der Stadt Nagold am Gewässer Nagold zeigt Defizite beim MuP (Makrozoobenthos und Phytobenthos) auf. Aufgrund dieser Defizite müsste/könnte man an alle Einleitungen aus der Regenwasserbehandlung erhöhte Anforderungen stellen.

Zeitgleich zum Abschluss der Schmutzfrachtberechnung wurde im Dezember 2016 der Leitfaden ›Gewässerbezogene Anforderungen an Abwassereinleitungen‹ eingeführt.



ANGABEN ZUM AZV NAGOLD

Verbandskläranlage	65.000 EWG
Kanalnetz Sammler	80 km
Fläche A_{EK}	1.500 ha

Regenwasserbehandlungsanlagen:

Regenrückhaltebecken	3
Regenüberlaufbecken	51
Regenüberläufe	20
Hebeanlagen	5

betroffene Gewässer	9
---------------------	---

Anwendung des Leitfadens

Bei konventioneller Anwendung des Leitfadens sind Messstellen oberhalb und unterhalb der Einleitung notwendig. Bei 75 Einleitungen (incl. SKA) würden sich 150 Messstellen ergeben. Kosten pro Messstelle ~ 6000 €.

Die Umsetzung mit 150 Messstellen ist praktisch und finanziell nicht umsetzbar. Nach einem Abstimmungsgespräch mit Antragsteller, Gewässerökologen, Klärwerkspersonal, Ing. Büro, Landratsamt und Regierungspräsidium wird ein gewässerbezogener Ansatz gewählt.

- 29 Messstellen an den 9 Gewässern.
- Chemische Parameter (ca. 2700 Küvetten-tests, 1400 vor Ort Bestimmungen) werden vom Klärwerkspersonal 12 x pro Messstelle bestimmt
- Alle weiteren Parameter werden vom Gewässerökologen bestimmt
- Diatomeen 1 x pro Messstelle
- Makrozoobenthos 2 x pro Messstelle
- Schwermetalle, PAK 1 x pro Messstelle
- Ing. Büro übernimmt und plausibilisiert die Datenauswertung des Entlastungsverhaltens
- Endbericht mit Herleitung der Anforderungen an die Regenwasserbehandlung durch den Gewässerökologen

Die Anwendung des Leitfadens verspricht zielgerichtete Anforderungen an die Abwassereinleitungen abgeleitet vom vor Ort bestimmten Gewässerzustand herzuleiten.

Nachdem die konventionelle Anwendung des Leitfadens (Bestimmung der Gewässergüte oberhalb und unterhalb jeder Einleitung) finanziell nicht umsetzbar war und auch der Gewässerökologe eine Betreuung von 150 Messstellen als nicht umsetzbar dargestellt hat, wurde im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs mit allen Beteiligten ein gewässerbezogener Ansatz gewählt. Die Messstellen wurden entsprechend den Einleitungsstellen und den Gewässerumständen so gewählt, dass über die Ergebnisse Anforderungen an die Abwassereinleitungen bestimmt werden können. Die Messstellen wurden vorab begangen und entsprechend Arbeitsschutz, Anfahrbarkeit und Probenentnahme begutachtet.

Die Chemischen Parameter und vor Ort Parameter werden zur Kostenreduzierung vom Klärwerkspersonal bestimmt. Um den Einfluss der Entlastungen der Regenwasserbehandlung berücksichtigen zu können, sollten möglichst 2 – 3 Probenahmen der chemischen Parameter bei Entlastung der Becken erfolgen. Dann werden zusätzlich zu den 29 Messstellen am Gewässer »chemische Proben« unterhalb und oberhalb der Entlastung des oberhalb der Messstelle liegenden Entlastungsbauwerks gezogen. Die Gewässeruntersuchung ist im Jahr 2017 angelaufen. Im November 2018 werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt. Im Jahr 2019 erfolgt dann die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Regenwasserbehandlung des Abwasserzweckverbandes. Die Umsetzung der Gewässeruntersuchung verursacht derzeit Kosten von ca. 200.000 Euro. Eine Förderung über die Förderrichtlinie Wasserwirtschaft ist derzeit möglich.

Leitfaden zur Herleitung
der gewässerbezogenen
Anforderungen



HERAUSGEBER:
DWA-Landesverband Baden-Württemberg
 Rennstraße 8 · 70499 Stuttgart
 Telefon: 0711 896631-0 · Fax: 0711 896631-111
 E-Mail: info@dwa-bw.de · www.rueb-bw.de

AUTOREN DIESER AUSGABE:
Landratsamt Calw
 Dipl.-Ing. (FH) Ralf Lampe
 Vogteistraße 42-46 · 75365 Calw
 Telefon: 07051 160134

LANDKREIS CALW



Abwasserzweckverband Nagold
 Dipl.-Ing. (FH) Peter Haselmaier
 Burgstraße 10 · 72202 Nagold
 Telefon 07452 681-274

Stand: 30.06.2018